

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Zippel (CDU)

und

## Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

### Vermittlung von Facharztterminen durch die Terminservicestelle der KV Thüringen

Im Januar 2016 hat die telefonische Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Thüringen ihre Arbeit aufgenommen. Sie soll gesetzlich Versicherten binnen einer Woche einen Behandlungstermin bei einem qualifizierten Facharzt in zumutbarer Nähe vermitteln. Die Wartezeit auf diesen Behandlungstermin soll vier Wochen nicht überschreiten.

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie hat die Kleine Anfrage 7/88 vom 18. Dezember 2019 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. Januar 2020 beantwortet:

1. Wie viele Anfragen an die Terminservicestelle der KV Thüringen gab es seit dem Jahr 2016 (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Wie viele Facharzttermine hat die Terminservicestelle der KV Thüringen seit dem Jahr 2016 vermittelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln) und welche waren die häufigsten Gründe, aus denen Termine nicht vermittelt werden konnten?

Antwort:

Jahr	Alle Anrufe/ Anfragen	Facharzt- Vermittlungen	Vermittlungen von Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
2016	7.859	2.689	-
2017	11.412	3.938	1.034
2018	15.670	6.187	3.190
2019	26.963	10.467	3.064

Die Differenz zwischen Anrufen/Anfragen und Vermittlung sind Anrufe "ohne Berechtigung", zum Beispiel ohne Überweisung (außer bei Augenarzt, Gynäkologie und Psychotherapie) oder allgemeine Anfragen. Weiterhin gab es direkte Ablehnungen durch Patienten, wenn der Termin nicht zu einem sogenannten "Wunscharzt" oder "Wunschtermin" erfolgte. Bei stark nachgefragten Fachgruppen mussten Patienten gebeten werden, zu einem späteren Zeitpunkt erneut anzurufen, wenn kein Termin innerhalb von vier Wochen vermittelt werden konnte und keine Dringlichkeit vorlag.

3. Für welche Fachrichtungen wurden am häufigsten Vermittlungswünsche geäußert?

Antwort:

Von allen vermittelten Terminen wurden am häufigsten Termine zum Nervenarzt (Neurologie, Psychiatrie) mit 27,9 Prozent angefragt. Dem folgten mit 22,12 Prozent die Nachfragen nach Augenärzten und mit 21,07 Prozent die Vermittlung in die Sprechstunde zu Psychotherapeuten. Daran anschließend werden mit 5,11 Prozent Termine zum Hautarzt und in der weiteren Reihenfolge Termine zum Kardiologen, Pneumologen und Rheumatologen nachgefragt.

4. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung der Anteil der über die Terminservicestelle der KV Thüringen vermittelten Termine an den insgesamt in Thüringen vergebenen Facharztterminen (falls möglich, bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort:

Lediglich die genaue Anzahl der Vermittlungen durch die Terminservicestelle ist erfasst. Es kann keine Aussage zum Anteil der durch die Terminservicestellen vermittelten Termine an den in Thüringen insgesamt vergebenen Facharztterminen getroffen werden.

5. Was war die durchschnittliche Dauer der Vermittlungs- und Wartezeiten bis zum gewünschten Facharzttermin und in wie vielen Fällen wurde die 4-Wochen-Frist für einen Facharzttermin erfüllt (innerhalb der 4-Wochen-Frist vermittelte Termine bitte nach Jahren und als Vomhundertsatz der Gesamtzahl der Terminvergaben aufschlüsseln)?

Antwort:

Die durchschnittliche Vermittlungs- und Wartezeit betrug entsprechend der vom Gesetzgeber vorgegebenen Frist eine Woche in einer Wartezeit bis zu vier Wochen. Dieser Zeitrahmen wurde auch eingehalten, wenn Patienten an Krankenhäuser vermittelt werden mussten, also in Fällen, in denen keine Vermittlung zu Vertragsärzten möglich war. Lediglich bei Vermittlungen zu stark nachgefragten Fachgruppen, bei denen auch keine Vermittlung in ein Krankenhaus möglich war, wurden die Patienten gebeten, erneut anzurufen.

6. Besitzt die Landesregierung Erkenntnisse darüber, wie oft bereits vermittelte Termine von den Patienten wieder abgesagt beziehungsweise nicht wahrgenommen wurden und was waren, soweit bekannt, die häufigsten Gründe für eine Absage?

Antwort:

Die Terminservicestelle erfasst die Anzahl der in der Terminservicestelle abgesagten Termine. Terminabsagen in den Praxen werden nur erfasst, wenn diese direkt an die Terminservicestelle gemeldet werden. Somit kann keine Aussage zu tatsächlichen Terminabsagen getroffen werden. Das betrifft auch die Anzahl der nicht wahrgenommenen Termine.

Jahr	Terminabsagen Fachärzte	Terminabsagen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
2016	168	-
2017	167	29
2018	226	94
2019	379	106

7. Welche Krankenkassen in Thüringen bieten nach Kenntnis der Landesregierung eigene Terminvermittlungen an, wie viele Anfragen erhalten diese und wie viele Termine werden auf diese Weise jährlich vermittelt?

Antwort:

Die Landesregierung kann dazu keine Aussagen treffen. Die Landesregierung hat keine Kenntnis von Terminvermittlungen dieser Art.

Werner  
Ministerin